



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924**

526 (12.11.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-218491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-218491)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung wöchentlich 65 Gold-Mg. Die monatl. Bezüge verpflichten sich bei erst. Kündigung d. wöchentlich. Bezugsverhältnisse neimend. wendende Preisveränderungen anzuerkennen. Postfachkonto Nr. 17500 Karlsruhe. Hauptgeschäftsstelle B. 4, 2. - Geschäftsstellen: Waldstraße 6, Schweglerstraße 24, Gonsplatz 4 - Fernspr. Nr. 7941 - 7945. - Telegr. - Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Geschäfts wöchentl. zweimal.

Anzeigenpreise nach Tarif. Bei Vorauszahlung pro einpolige Zeile für Allgemeine Anzeigen 0,40 G. M. Zeilen 2. - G. M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Berechnung übernommen. Höhere Gebote, Streits, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Erläuterungen für ausfallende oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufz. d. Fernspr. ohne Gewähr. Geschäfts. Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche · Sport u. Spiel · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Aus der Welt der Technik · Unterhaltungs-Beilage · Wandern u. Reisen

### Die Krisis in Oesterreich vor dem Ende

#### Die Verhandlungen im Nationalrat

Die mit Spannung erwartete gestrige Sitzung des Nationalrats nahm einen kurzen ruhigen Verlauf. Die Abgeordneten waren fast vollständig erschienen. Die Ministerbank war leer. Bundeskanzler Dr. Seipel und die übrigen Minister hatten Sitze bei ihren Parteien eingenommen. Die Tribünen waren überfüllt. Nach einem längeren Reden für den jüngst verstorbenen Sozialdemokraten Wiedenböcher und die Inpflichtnahme einiger Erfahrmänner verlas Präsident Rillas das Schreiben des Bundeskanzlers, in dem von der Demission der Gesamtregierung und ihrer Beirathung mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte Mitteilung gemacht wird. Er berief darauf eine halbe Stunde nach Schluß der Sitzung den Hauptausschuß, damit dieser seiner verfassungsmäßigen Pflicht entspreche. Der Präsident schlug dann, dem Wunsch der Parteien entsprechend, die nächste Sitzung für Donnerstag 3 Uhr nachmittags mit der Tagesordnung vor: Bericht des Hauptausschusses.

Sanneberg (Soz.) erklärte, daß die Sozialdemokraten die Absicht gehabt hätten, den Eisenbahnerstreik im Wege einer dringenden Anfrage im Hause zur Sprache zu bringen, aber mit Rücksicht auf die Verhandlungen, die heute mittag begonnen hätten, dies heute unterließen. Das Haus müsse jedoch Gelegenheit erhalten, so rasch wie möglich über die Angelegenheit öffentlich zu sprechen. Die sozialdemokratische Partei halte es daher für zweckmäßig, daß die Sitzung am Donnerstag bereits um 11 Uhr vormittags stattfindet. Dem in diesem Sinne gestellten Antrag stimmte das Haus einstimmig zu. Damit wurde die Sitzung geschlossen.

Der Hauptausschuß hat in seiner an die Sitzung des Nationalrats sich anschließenden Sitzung mit den Stimmen der Regierungsparteien beschlossen, Bundeskanzler Dr. Seipel zu beauftragen, den Hauptausschuß Vorschläge wegen der Neubildung der Regierung zu unterbreiten. Der Hauptausschuß vertagte sich darauf auf Donnerstag vormittag 10 Uhr.

#### Seipel übernimmt erneut die Kabinettsbildung

Im Hauptausschuß des Nationalrats erklärte Bundeskanzler Seipel sich bereit, den Auftrag zur Bildung der Regierung zu übernehmen, um mitzuwirken, eine möglichst rasche Beendigung der Krisis herbeizuführen. Er müsse jedoch darauf aufmerksam machen, daß die Mitglieder der bisherigen Regierung entschlossen seien, sich zu der Frage, ob sie ihr Amt wieder

übernehmen können, erst dann zu äußern, wenn gewisse Voraussetzungen geschaffen seien. Es handele sich nicht nur um die Beilegung des Streiks, sondern um die größere Frage, ob die Sanierungspolitik, deren Träger die jetzige Regierung sei, ihre Fortsetzung finden soll und zwar mit jener Zielsetzung auch in zeitlicher Beziehung, die sich aus den Verhandlungen der jüngsten Zeit ergeben habe, oder ob durch ein Nachgeben gegenüber den Wünschen von einzelnen Gruppen über die durch das Budget gezogene Grenze eine Verlängerung der Uebergangszeit bis zur Vollendung des Sanierungswerkes herbeigeführt werden dürfe. Er müsse daher erst durch eine Aussprache mit den Parteien des Hauses und auch durch Beobachtungen außerhalb dieser Kreise, was insbesondere vom Ausgang des Eisenbahnerstreiks gelte, die Ueberzeugung gewinnen, daß er die Verantwortung für die Weiterführung der Staatsgeschäfte übernehmen könne. Jedenfalls werde er im Hauptausschuß vor der Sitzung am Donnerstag Mitteilung machen, ob er Vorschläge zur Bildung der Regierung machen könne, oder den Auftrag an den Ausschuß zurückgeben werde.

#### Der Streik vor dem Zusammenbruch

Die gestrigen nachmittags beendeten Verhandlungen zwischen der Generaldirektion der Bundesbahnen und den Vertretern der drei Eisenbahnergewerkschaften haben, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, zu einer grundsätzlichen Uebereinstimmung über den Vorschlag der Generaldirektion geführt. In diesem Vorschlag geht die Generaldirektion der Bundesbahnen über die vor Ausbruch des Streiks gemachten Zugeständnisse für dieses Jahr nicht hinaus, erklärt sich jedoch bereit, für das kommende Jahr in der Frage der Besoldungsreform weitere Zugeständnisse zu machen. Die heute getroffenen Vereinbarungen werden für morgen einzuverhandelnden Vertrauensmännerversammlungen vorgelegt und, wie es heißt, von den Vertretern der sozialdemokratischen und christlich-sozialen Eisenbahnergewerkschaften zur Annahme empfohlen werden. Auch die Vertreter der deutschen Verkehrsarbeiter, deren Mitglieder in ihrer Mehrheit der nationalsozialistischen Partei angehören, dürften, wie aus ihren Kreisen verlautet, keine Schwierigkeiten machen, sodah mit der Beendigung des Eisenbahnerstreiks für morgen geredet wird. Der Streik dürfte jedoch kaum vor Donnerstag früh ausgenommen werden.

### Los vom Parlamentarismus

Faschistische Experimente und konstitutionelle Bedenken — Ist der Faschismus auf dem Wege zum Räteystem?

(Von unserem römischen Vertreter)

p. Rom, 10. Nov.

Die Regierung Mussolinis hat bekanntlich vor kurzem eine Kommission von Politikern, Juristen und Gelehrten mit der Aufgabe betraut, einen Gesetzentwurf für die Abänderung der italienischen Verfassung vorzubereiten. Nach der Meinung der Faschisten ist nämlich diese Verfassung in mehrfacher Hinsicht veraltet und verbesserungsbedürftig; sie müsse, so sagen die faschistischen Zeitungen, dem Geist des neuen Italien" angepaßt werden, neue Jugend und neues Leben müßten in das System hineingetragen werden.

Daß dieser Plan nicht nur bei der Opposition, sondern auch bei den Mittelparteien, insbesondere bei den Rechtsliberalen, einen Sturm der Entrüstung ausgelöst hat, ist begreiflich. Die Verfassung anzuhören, so rief man, sei gleichbedeutend mit einer Erschütterung der Grundpfeiler des italienischen Staates! Im Grunde aber sind die Ursachen dieser Erregung weniger prinzipieller als politischer Natur. Einige unvorsichtige Schwarzschmiedenhändler haben diese Verfassungsänderung nämlich allzu laut als „die endgültige Faschifizierung des Staates“ begrüßt, und die Liberalen fürchten nun mit Recht, daß Mussolini diese Gelegenheit zu einer weiteren Festigung seiner Macht verwenden wolle. (So wie er es z. B. durch das neue Wahlgesetz getan hat, dem die Liberalen trotz aller „Prinzipien“ zugestimmt haben.) Außerdem kann diese Verfassungsänderung nicht anders als auf einem unverfassungsmäßigen Wege zu Stande kommen. Denn wenn die Verfassung auch die Möglichkeit ihrer Aenderung selbst vorsieht, so kann, wie die Verhältnisse jetzt liegen, über die neue Verfassung doch lediglich vom dem Kampfpalament der faschistischen und phlegaischischen Minderheiten abgestimmt werden, das am 12. dieses Monats in Montecitorio zusammentreten soll.

Worum geht es nun aber bei der von Mussolini geplanten Verfassungsänderung? Diese Frage, die überhaupt zur Zeit nur als unvollkommen beantwortet werden kann, scheint zunächst nur für Italien unmittelbares Interesse zu haben. Und doch ist es anders; der neue Plan hat viel tiefere Ursachen, als man im ersten Augenblick annehmen kann. Es ist wohl wahr, der Faschismus will sich bei dieser Gelegenheit noch fester in den Sattel setzen, von Verfassungswegen Alleinherrscher werden. Aber die Wurzeln liegen doch tiefer. Sie liegen nicht nur in der tief antiparlamentarischen Gesinnung des „duce“, sondern in den politischen Verhältnissen Europas überhaupt. Man braucht nicht Faschist zu sein, um zu erkennen, welchen Erwartungen der Parlamentarismus in den meisten Ländern in und außer Europa unterliegen ist. Aber man muß Faschist sein, um gleichzeitig zu erkennen, was der Parlamentarismus an Bedeutung geleistet hat und um aus den trübten Erfahrungen der letzten Jahre sofort den Schluß zu ziehen: Los vom Parlamentarismus, von dieser veralteten, überlebten, wertlosen Institution! Die sich häufigsten Schwierigkeiten in den meisten Kammern der Erde sprechen viellecht für ein längeres Veraltern der parlamentarischen Formen, aber keineswegs für deren bereits erfolgten Tod. Vor allem aber muß man Faschist sein, um die sich bei jeder Kritik des Parlamentarismus aufdrängende Frage: ob eine Erziehung dieser Institution möglich sei, mit einem unbedingten Ja zu beantworten.

Daß die Frage des Parlamentarismus im Vordergrund der geplanten faschistischen Verfassungsreform steht, läßt sich nicht zweifeln. Wir sagten schon, daß der Faschismus antiparlamentarisch eingestellt ist. Er ist es in dem wenigstens im Prinzip) nicht geradezu bei der Entstehung. Auch er sucht nach einem Repräsentativsystem und könnte in dem durch und durch demokratischen Italien auch nicht ohne ein solches regieren. Die neue Verfassung wird und muß also eine Art „Parlamentarismus“ (man vergesse den Ausdruck!) versehen. — Ein „Parlamentarismus“ ist übrigens vom rein demokratischen Standpunkt aus gesehen auch die jetzige Kammer des Landes.

Worum wird sich nun diese neue Kammer aufbauen? Gewiß nicht mehr oder nur zum Teil auf dem allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrecht. In einem Interview, das der ungarische Führer der faschistischen Gewerkschaften, der Abordnete Armando Rallon, ihrem Korrespondenten vor einiger Zeit gewährte, nannte er des Parlament der Zukunft ein „Parlament der Arbeit“, dessen Grundidee nicht mehr wie bisher einfach der Bürger, der Staatsbürger im weitesten Sinne sein werde, sondern der Arbeitende, der Schaffende, seine Fähigkeiten, seine Kenntnisse, praktisch-politisch anzuwenden; die Wahl aller oder eines Teils der Volkvertreter durch die Gewerkschaften der verschiedenen Arbeiter- und Berufsgruppen. Im Grunde also das Räteystem. Auch Rallon ist Mitglied der Kommission geworden, die die italienische Verfassung reformieren soll. Seine Idee vom „Parlament der Arbeit“, die ihm, dem ehemaligen roten Gewerkschaftler, wie auch dem nicht mskauerstehender Weise auf sie anspielt. Wo den Entwurf der Verfassungsreform nennt Gentile in seiner Rede kurzweil: den starken Staat. Ueber den Weg zu diesem Ziele spricht er sich ziemlich unklar aus. An die Stelle praktischer Vorbildes tritt aber ein hohes Lob des erneuerten, national-ökonomen Sozialismus, wie ihn der Faschismus, wie ihn Rallon geschaffen habe; eines Sozialismus des Ideals, der dem materialistischen international ökonomischen roten Sozialismus der Vorkriegszeit gegenübergestellt wird. Von diesem Sozialismus laut Gentile, daß er reich sei, eine entscheidende Rolle im Staat und in der Verfassung zu spielen.

Die Idee des „Parlaments der Arbeit“ markiert also im faschistischen Italien. Ge. a. Aber es ist dafür oesoral, daß die Wörme nicht in den Himmel wachsen. Mussolinis Regierung sieht die Aufgabe in sich, die Welt vom „Noch des Parlamentarismus“ zu befreien, aber sie sieht weit nachher vor sich die Notwendigkeit zu leben, sich selbst zu erhalten. Diese Notwendigkeit würde es ihr z. B. absolut verbieten, andere als die Vertreter der tatsächlichen Gewerkschaften im „Parlament der Arbeit“ zu dulden. Die Rationellen Gewerkschaften haben weite Kreise der Arbeiter nicht zu erschaffen vermocht. So ist z. B. der neue Arbeitsvertrag in der Metallindustrie, den Rallon abachteln hat, von den Arbeitern fast nirgends anerkannt worden. Zwei von faschistischer Seite organisierte Streiks, die der Galihausangehörigen in Rom und der Normararbeiter in Carrara sind nur zum Teil populär. Der Gegensatz zwischen dem roten und dem schwarzen Sozialismus ist

### Die spanische Krise

London, 12. Nov. (Von unserem Londoner Mitarbeiter.) Anzeichen des kommenden Friedensvertrages zwischen den Republikanten und Spanien scheint man nach einer Meldung aus Gibraltar in den Wägenungen Abd el Krim ben Hadji Ali's, des Schwagers des kriegführenden Abd el Krim und des Führers Chevarria selbst zu erblicken. Chevarria hat seiner Zeit die Verhandlungen über die Freigabe der spanischen Gefangenen nach der Niederlage 1921 geführt. Abd el Krim ben Hadji Ali erklärte, die Gerüchte, daß der Friedensvertrag beschlossen werden soll, seien zunächst unbegründet, sagte aber zu, daß die Führer geneigt seien, mit Spanien Frieden zu schließen.

Mittlerweile scheint die Krisis in Spanien nach hier herumlaufenden Meldungen doch besorgniserregend zu sein. Wie aus Madrid gemeldet wird, erklärte General Magaz, die Lage ist sehr ernst. Die revolutionäre Bewegung sei von einigen jungen Leuten mit guter Erziehung in Verbindung mit italienischen Separatisten und Sozialisten organisiert worden. Nach den Hinrichtungen in Barcelona und Campalona und nach zahlreichen Verhaftungen in den Provinzen versprach Magaz, sich unter dem Direktorium zu vereinigen, um weitere Aufhebungen zu verhindern. Die Aufstände seien, so sagte er, sehr verabschwungswürdig, zumal Spanien gerade jetzt die äußerste Anstrengungen mache, die Marokkofrage einer endgültigen Lösung entgegenzuführen. Er würde unerbitlich Ordnung schaffen.

#### Ein Aufruf an das spanische Volk

Wie aus Madrid gemeldet wird, hat General Magaz aus Anlaß der revolutionären Umtriebe in Spanien im Namen des Direktoriums einen Aufruf an das spanische Volk gerichtet, in dem alle diejenigen, die treu zum Direktorium stehen, aufgefordert werden, die Auflösung alles Bestehenden zu verhindern. In dem Aufruf heißt es, die revolutionäre Bewegung gehe von gewissen Separatisten aus, die sich hinter der französischen Grenze organisiert. Deshalb sei Spanien in Paris vorkellig geworden.

#### Unterstützung des spanischen Putschs durch Moskau?

Die Londoner Presse will zuverlässige Nachrichten aus Spanien erhalten haben, die beweisen, daß der Putsch in Barcelona von Moskau aus finanziert gewesen sei. Die spanische Armee sei in zwei Teile geteilt und zwar in die des Generals Primo und in die des Generals Aguilera. Die Führer der sozialistischen Union in Barcelona seien von Moskau aus mit Geld, Waffen und Munition versehen worden und hätten ihre Propaganda in der Armee getrieben.

### Frankreich und Belgien

Paris, 12. Nov. (Von un. Pariser Mitarbeiter.) Zwischen der französischen und der belgischen Regierung finden jetzt Verhandlungen statt, um den fürzlich beschlossenen französisch-belgischen Handelsvertrag einer Prüfung zu unterziehen, da sowohl von Industriellen Belgiens als auch von denen Frankreichs starke Proteste gegen die Bestimmungen dieses provisorischen Vertrages erhoben worden sind. Infolge dieser Schwierigkeiten sind die französisch-belgischen Handelsbeziehungen neuerdings beeinträchtigt und die Position des Kabinetts französischer Seite alles zu tun, um einen modus vivendi zu schaffen. Aber die Tatsache, daß zwischen Deutschland und Belgien noch keine Einigung zustande gekommen ist, scheint bis auf weiteres die Sicherung eines modus vivendi zwischen Frankreich und Belgien schwierig zu gestalten.

### Die brasilianische Marinerevolte beigelegt

(Spezialabteilung der United Press)

Buenos Aires, 11. Nov. Aus Montevideo eingetroffene Nachrichten bezeugen endlich etwas Licht in das Dunkel der Vorkämpfer in der brasilianischen Flotte zu bringen. Dem Schachtschiff „Sao Paulo“, das von dem Schachtschiff „Minaes Geraes“ verfolgt wurde, ist es, wie bereits gestern gemeldet, gelungen, den Hafen von Montevideo zu erreichen. Die von der Befehlshaberin durch Funknachricht abgegebene Erklärung, daß sie treu zur Regierung stünde, dürfte in erster Linie erlösend sein, um einen Kampf mit der „Minaes Geraes“ zu vermeiden. Allerdings hat das weitere Verhalten der Befehlshaberin angedeutet, daß, wenn sie auch nicht der Regierung anhängig ist, sie doch jedenfalls allen aktiven Widerstand gegen diese aufzugeben hat. Nach dem Einlaufen des Schiffes am Montag Abend brach sich nämlich der brasilianische Geschäftsträger Baron Rio Branco ohne Besorgnis und unbewußt an Bord des „Sao Paulo“, von dem er namens der Regierung Bernarde Bekk ergriff. Die Uebernahme des Schiffes erfolgte ohne jedes Blutvergießen. Die Hälfte der Besatzung ging sofort an Land, der Rest sollte heute morgen, bei dieser Gelegenheit wurde der erste Offizier Quinones Baltos, den die Reuterer festgehalten hatten, befreit. Der „Sao Paulo“ soll nach „Minaes Geraes“, der heute einlaufen soll, nach Rio zurückgebracht werden.

Ueber die Vorgänge, die zur Reuterei führten, berichtet nach immer Unklarheit. Es wird behauptet, daß ein Teil der Besatzung immer loyal gemeint ist, während ein anderer schwankt habe. Dennoch scheint man den Reutern keinen Widerstand entgegenzusetzen zu haben, da der Versuch nicht gemacht worden ist, sie zu arrelieren. Nebenfalls scheint es, daß der Konflikt in der Weise gelöst worden ist, daß das Schiff an die brasilianische Regierung zurückgegeben worden ist, während man den Reutern gestattet hat, unbehelligt von Bord zu gehen und sich in Montevideo der Verfolgung durch die brasilianischen Behörden zu entziehen.

### Labourparty und Kommunisten

Berlin, 12. Nov. (Von un. Berl. Büro.) Das Exekutivkomitee der Labour party hat, wie dem „Vorwärts“ aus London gemeldet wird, beschlossen, den angeschlossenen Kommissionen zu empfehlen, alle Mitglieder, die zugleich Mitglieder der kommunistischen Partei sind, auszuschließen. Die kommunistische Partei sei besonders deshalb abzuweisen, weil sie in ihren parteipolitischen Auffassungen nicht aus den englischen Verhältnissen hervorgeleitet, sondern auf Befehl von Moskau handelt.

### Gewerkschaftsführer in Rußland

London, 12. Nov. (Von un. Londoner Mitarbeiter.) Wie stark die Sympathien der englischen Gewerkschaften für Rußland sind, ergibt sich aus der Reise der Delegation des englischen Gewerkschaftskongresses nach Rußland, die einem Triumphzuge durch Rußland glich. Sie wurden auf jedem Bahnhofe von Riga bis nach Moskau mit begeisterten Freundschafslundgebungen empfangen. Wie aus Moskau gemeldet wird, trat die aus sieben Gewerkschaftsführern bestehende Delegation dort ein und wurde von einer ungeheuren Menschenmenge mit fliegenden Fahnen und Musikkorps am Bahnhof empfangen. Die Banner trugen Aufschriften mit Freundschaftsbezeugungen für die britische Arbeiterbewegung. Der englische Arbeiterführer Bentin verlas eine Ansprache an die Volksmenge. Er sagte: Unsere Organisation wird vermeiden, daß keine Warentransporte, die gegen Sowjetrußland gerichtet sind, erlaubt werden. Wir werden alle Anstrengungen machen, eine Einigung mit der Sowjetregierung bald durchzuführen und ein volles Guterständnis herzustellen. Die Delegation wird an dem gestern eröffneten Allrussischen Gewerkschaftskongress teilnehmen.

überall da, wo vielmals die gemeinsame Arbeit verbindet, trennen die politischen Anschauungen. Parteipolitik müßte also auch in das Parlament der Arbeit einziehen...

Mussolinis Rechtfertigung

Anstelle der für gewöhnlich bei dem Wiedereintritt des Parlaments abgegebenen Regierungserklärung hielt Mussolini in einer Versammlung von Abgeordneten der Rechten eine Rede...

Der Druck des Fasizismus sei leichter durch die Zusammenlegung der Partei geändert worden. Uebrigens würde jede Unzufriedenheit, selbst wenn sie sich in den Reihen des Fasizismus offenbart...

Um der gefährlichen Spekulation einen Damm entgegenzusetzen, habe die Regierung die zur Reingehaltung und Verbesserung des Grundbesitzes ins Leben gerufenen Organisationen unterstützt...

Die Opposition

Die Abgeordneten der Opposition versammelten sich in der Kammer unter dem Vorsitz des Volksparteilers Madina. Dieser hielt eine Rede, in der er die Festigkeit und Unabhängigkeit der Opposition hervorhob...

Deutsch-russische Verhandlungen

Moskau, 11. Nov. Die United Press erfährt, daß Verhandlungen zwischen Deutschland und Rußland im Gange sind. Die eine Ausdehnung des Rapallo-Vertrags bezweckend...

Europaflug des „J. R. 3“

Washington, 11. Nov. Die Marine beabsichtigt einen Europaflug mit „J. R. 3“ zu unternehmen. Das Schiff soll hierbei mit einer amerikanischen Besatzung fahren...

Die Schwester Casements in America

New York, 10. Nov. Die Schwester von Roger Casement, dem irischen Freiheitskämpfer, Frau Anne Casement, ist in Amerika angekommen...

Getrennt marschieren!

Die Lehren der anhaltischen Wahlen

Der Ausfall der Sonntagswahlen in Anhalt veranlaßt nicht nur die sozialdemokratische, sondern vor allem die demokratische Presse zu wahren Orgeln der Begeisterung. Sie sind gar nicht so trügerisch...

Durch die Umstellung des Zentrums, der Bodenreformer und der Mietervereinigungen ist nunmehr wieder eine Einklangsmehrheit im anhaltischen Landtag geschaffen worden. Daran müssen wir uns halten...

Die Demokraten verdanken ihren Gewinn drei Umständen. Einmal ihrer geradezu struppeligen Propaganda, die nach sozialdemokratischen Mustern mit den Schlagworten der Brotverwertung um arbeitete...

Berücksichtigt man aber alle diese Punkte, so ergibt sich ohne weiteres, daß der Ausschall der Debatte Wahlen nicht als Symptom für den 7. Dezember gewertet werden kann. Bei den kommenden Reichstagswahlen können die Demokraten nicht auf jeden Punkt des Reiches ihre ganze Kraft konzentrieren...

Köht sich aber nun die Wahlmündigkeit dadurch belächeln, daß man sogenannten bürgerlichen „Vereinigungen“ listet oder Wahlbündnisse abspricht? Der Ausfall der anhaltischen Wahlen zeigt, wie gut die Deutsche Volkspartei in Baden vertreten war...

Die Deutsche Volkspartei führt den Wahlkampf selbstständig, weil sie weder eines Bundesgenossen bedarf, noch selber das Anhängel einer anderen Partei sein will. Deshalb ist der Rückblick der nun von gegnerischer Seite gerade im Hinblick auf die Volkspartei gezogenen Lehren, falsch...

Eine neue Arbeitszeitverordnung

Wie das „Genier Journal“ offenbar aus Kreisen des internationalen Arbeitsamtes meldet, hat Arbeitsminister Brauns am 3. d. mit der Ausarbeitung einer Verordnung beauftragt, die über den 8-Stundenarbeitstag bestimmt...

England und Regio. Reuter meldet aus Regio: Außenminister Deans erklärte: Er erfahre offiziell, daß durch vorläufige amerikanische Schritte zur Wiederannahme der diplomatischen Beziehungen mit England eingeleitet werden.

Die Reichstagswahlen

Kandidaturen

Berlin, 12. Nov. (Von unv. Berl. Büro.) Aus der Wahlbewegung sei noch mitgeteilt, daß die Deutsche Volkspartei für Mitteldeutschland an erster Stelle wieder den Staatssekretär Frhr. v. Rheinbaben als Spitzenkandidat für Düsseldorf-West den preussischen Ministerpräsidenten Braun aufstellte...

Keine Mieterparteilisten in Baden

Ein außerordentlicher badischer Mieterkongress fand am 9. November in Baden statt. Der Vorsitzende Herr v. B. äußerte sich über die Anfrage des Zentralwahlkommissionars der Partei für Baden...

Deutsches Reich

Prof. Höpff zur Außenpolitik

Prof. Höpff, der heimatischer geworden zu sein scheint, nachdem ihm Verlag und Schriftleitung der „Kreuzzeitung“ als Strafe für sein Sa bei der Demosabstimmung die außenpolitische Wochenzeitschrift entzogen haben, die er dort 10 Jahre hindurch geschrieben hatte...

Eine Ehrenerklärung für Ludendorff

Der Reichsanwalt des deutsch-österreichischen Offiziersbundes veröffentlichte eine Ehrenerklärung für Ludendorff: Der deutsch-österreichische Offiziersbund bekennt sich unabhängig zum menarchischen Gedanken und steht treu zu seinem König...

Das Streikfieber in Berlin

Berlin, 12. Nov. (Von unv. Berl. Büro.) Der Streik der Untergrundbahnangehörigen dauert fort. Rührlich sind auch schon allerlei Unfälle passiert, die auch ein Menschenleben gefordert haben...

Letzte Meldungen

Erhöhung der Buchdruckerlöhne

Berlin, 11. Nov. Der Deutsche Buchdruckerverein teilt mit: Durch den vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärten Schiedsspruch ist eine Erhöhung der Buchdruckerlöhne um 20 Prozent mit Wirkung ab 1. November festgesetzt...

Neuerwerbungen in Kentuz

(Spezialfabeldienst der United Press)

Danielle (Kentuz), 10. Nov. Kassenkämpfe brachen aus als Folge der Ermordung eines Weihen, Edward Winkler, durch Rezer. 600 bewaffnete Weihen griffen 250 Rezer an...

Um die deutschen Farbpatente

(Spezialfabeldienst der United Press)

Philadelphia, 11. Nov. In dem Berufungsverfahren wegen des Verfalls von 6000 deutschen Farbpatenten an die Chemical Foundation führte Staatsanwalt Anderson, der Gedulde des Generalstaatsanwalts bei der Durchsicherung des Prozesses...

Berlin, 11. Nov. (Von unv. Berl. Büro.) In der Ungedung von Berlin ist gestern abends neues Attentat auf Automobilisten mit einer Drohkesselfalle verübt worden. Die Automobilisten haben erhebliche Verletzungen am Hals und dem Kopfe erhalten.

Wich, 11. Nov. John Elektrotechniker aus Arouard bei Rancan bestiegen auf einem Kern der Wafel ein Booten, um die elektrische Leitung der alten Röhre, die durch die Überstromerzeugung gefährlich war, wieder instand zu setzen...

Wom, 10. Nov. Nach der „Tehrna“ ging in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in der Nähe von Regis in Kalabrien über einige Dörfer ein heftiger Wolkeneisbruch nieder. Menschenleben sind nicht an Vorkommen. Der Schneeeisbruch wird auf etwa 5 Millionen Vize geschätzt.

Sowjetrussland. Der finnischen Presse zufolge hat das revolutionäre Tribunal in Ljadowo 17 wegen Ungehorsams angeklagte Offiziere, Bauern und Arbeiter zum Tode verurteilt und das Urteil sofort vollzogen. 49 Angeklagte erhielten hohe Haftstrafen.

Zweiter Deutscher Gemeindetag

Aus allen Teilen des Landes und des Reiches waren im Stuttgarter Stadtpark...

Der Vorsitzende, Bürgermeister Menges von Gernsbach (Waden), stellte in seiner Begrüßungsansprache fest, daß wohl die württembergische Staatsregierung...

Für den Bürt. Gemeindetag überbrachte dessen 1. Vorsitzender, Stadthalter Heyer (Bödingen), für den Deutschen Landtriestag Dr. Lang u. Langen (Berlin) die Grüße...

„Die Selbstverwaltung der Gemeinden“

Er wies auf die schweren Eingriffe der gemeindlichen Selbstverwaltung durch die Nachkriegszeit durch den neuen Finanzausgleich und die Kürzungen...

seiner Landeshauptstadt herzlich willkommen. Seit die Wunden der Technik die Schranken von Zeit und Raum niedergelegt hat, haben sich die Organisationen der Volkswirtschaft entwickelt...

Der zweite Vortrag, den der Geschäftsführer des Preussischen Landgemeindetages...

„Der neue Finanzausgleich und die Belange der Landgemeinden“ Der Redner gab in klaren Darlegungen zunächst einen Überblick über die augenblickliche Lage des gemeindlichen Steuerwesens...

Die Versammlung war mit diesen Ausführungen einverstanden, sah daher von einer längeren Aussprache ab und billigt, st. „Südd. Zeitung“, einstimmig die nachstehende Entschließung:

Der zweite Deutsche Landgemeindetag stellt in Stuttgart am 8. November 1924 durch fast tausend aus allen Gauen des Reiches...

Wirtschaftliches und Soziales

× Offenbach, 11. Nov. Der Badische Winzerverband hielt kürzlich hier eine Landesausschulung ab, in der zu den wirtschaftspolitischen Losungen folgende Beschlüsse gefaßt wurden:



Deutsche Volkspartei

Deutscher Mittwoch, den 12. November, nachmittags 5 Uhr, findet in der Harmonie, D 2. 6, in geschlossenem Kreise vor Handel, Industrie und Gewerbe...

Städtische Nachrichten

Der Arbeitsmarkt im Monat Oktober

Wie uns das Städtische Nachrichtenamt mitteilt, zeigt im Bereich des Arbeitsnachweises Mannheim das Gesamtbild des Arbeitsmarktes im Monat Oktober gegenüber dem September keine wesentliche Veränderung...

A. Mänliche Abteilung des Arbeitsamts

In der Landwirtschaft wurden zahlreiche Arbeitskräfte zur Einbringung der Kartoffel- und Rübenrönte außerhalb des Stadtbereichs benötigt...

In der Metallverarbeitung und Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate ist in der Zahl der Stellensuchen ein harter Zugang von Facharbeitern...

Im Bekleidungsgebiete mangelte es an Hilfskräften - Großindustriellen, während für die zahlreichen kleinen Kleinstarbeiter nur geringe Nachfrage herrschte...

Schwerhörige können unsere neuesten Hör-Apparate am Freitag, den 14. Nov. von 10-5 Uhr im Hotel Union in Mannheim unverbindlich prüfen...

Goethes letzte Liebe

Zum 25. Todestage Ulrike von Levetzows am 12. Novbr. Von Ernst Edgar Reimoldes (Gesse)

Als schon das Alter begonnen hatte, seinen Lebensweg zu beschreiten, wurde Goethe noch einmal von einer tiefen Liebesleidenschaft ergriffen...

Ja, du bist wohl ein Feld zu vergelten, Ein lebenswürdig Wunderzeichen! So schmiegsam herrlich, bunt in Harmonie Und immer neu und immer gleich wie sie.

Im folgenden Jahr zog es den Dichter wieder nach Marienbad, wo er am 2. Juli eintraf, während Frau von Levetzow erst 9 Tage früher mit ihren Kindern erschien...

Am 18. August 1820 fuhr Frau von Levetzow mit ihren Töchtern nach Karlsbad ab; Goethe folgte am 25. und wohnte auch

hier mit ihnen unter einem Dache. Zwölf Tage verbrachte er fast ausschließlich in der Gesellschaft Ulrikes, die ihn auf Spaziergängen und Wagenfahrten in die Umgegend...

Heidelberger Brief

In Heidelberg hat, wie alljährlich, wenn die Studenten wieder ihren Einzug in der Alma mater halten, auch die Hochflut der abendlichen Veranstaltungen eingesetzt...



Kandidaten Theisen laurieren. Dr. Bracht ist somit, wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, mit großer Stimmenmehrheit zum Oberbürgermeister der Stadt Essen gewählt.

Heddesheim, 10. Nov. Aus der jüngsten Gemeinderats-sitzung ist folgendes mitzuteilen: Das Gesetz der Feuerwehr um Gewährung von 300 Liter Freibier auf Rechnung der Gemeinde entfällt der Abhaltung der Schlussprobe am Sonntag, 9. Nov., wurde entprochen. — Für die einzelnen Allmendgrundstücke wurden Pachtpreise aufgestellt. — Für die kommende Reichstagswahl soll eine Kartei angefertigt werden. — Gemäß Verfügung des Stadtkommandanten Weinheim sollen von dem der Gemeinde verbleibenden Anteil an der Gebäudedarlehner an hiesige Bauaufträge entsprechende Zuschläge zu den Verbandsdarlehen gewährt werden. — Von nun an sollen keine Verzugszuschläge erhoben werden. Nach dem fälligkeitstermin der Forderung soll das Betreibungsverfahren durchgeführt werden. — Für jeden Hund, für den bis jetzt die Hundsteuer noch nicht entrichtet ist, ist eine Strafe von 3 Mark je Hund sofort zu bezahlen und für jeden weiteren Hund jeweils die doppelte Strafe. — Die vorgeschlagene Allmendverteilung auf Ackerland des Rch. Gehrig am 5. Nov. wurde genehmigt.

Kleine Mitteilungen

Gemeinderat und bisheriger stellvertretender Bürgermeister Anton Bidel in Beierstal wurde mit 166 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Die Koblenzer Städteordnungsreform bewilligt für den Deutschen Städtebund eine Sonderumlage von 870 Mark. Der Haushaltsplan für 1924 ergibt nach dem Stande vom 1. Okt. einen Fehlbetrag von 1.350.000 Mark. Hieran sollen gedeckt werden durch Erhöhung der Ablieferung des Gas- und Wasserwerks 150.000, aus den zu erwartenden Ueberschüssen des Jahres 1923 300.000 Mark, es bleiben also noch aufzubringen 900.000 Mark. Zur Deckung sollen erhoben werden Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer für 1924, rückwirkend vom 1. April an, als Zuschlag zur Ertragsteuer 600 v. H., für Schatzungs- und Zweigstellenbeiträge 720, zur Lohnsteuer 1200 v. H., zusammen 670.000 Mark, zur Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer von 4 auf 5 v. L. d. S. gemeinen Wertes der bebauten und unbebauten Grundstücke, 60.000 Mark durch Erhebung eines Gemeindezuschlags von 10 v. H., zur Lohnsteuer vom 1. November an 70.000 Mark, insgesamt 800.000 Mark, so daß noch ein Fehlbetrag von 100.000 Mark verbleibt.

Aus dem Lande

Heddesheim, 11. Nov. Gestern Abend gegen 11 1/2 Uhr ereignete sich ein Sturmglocke. Es brach bei Landwehr Brauch an der Mannheimer Straße. Das Feuer war in der Scheune ausgebrochen. Die Feuerwehr, die am Nachmittag Inspektion und Schlauchprobe bestanden hatte, war zeitig auf der Stelle und begann die Löscharbeiten. Es gelang auch bald, über das Feuer Herr zu werden. Die Nebengebäude blieben ganz verschont. Großer Schaden mag immens entstanden sein, besonders dadurch, daß die Scheune noch unangesehener Getreide und etwa 25-30 Ztr. gepulverten Tabak enthält, welcher gründlich durchbrennt und teilweise unbrauchbar geworden sind. Wie man hört, ist der Besitzer verstorben. Die Brandursache ist noch nicht aufgeklärt.

L. Wiesloch, 10. Nov. Der in der hies. Turnhalle gestern Abend stattgefundene Kammermusikabend hatte einen außerordentlich guten Verlauf. Das Schmittquartett setzte sich in der Wiederkehr von Bocherini, Bach und Haendel von der besten Seite. Der Sopran von Fräulein Barbara Richter-Konstantz, gewann sich bald die Herzen der Zuhörer, wirkungsvoll von Herrn Leuk am Klavier begleitet. Auch Fräulein Brunner-Helberber, die in der Trioformation von Bach begleitete, bewies eine gute Auffassung und vornehmen Talent.

Rohrbach, 11. Nov. Auf eine 40stündige Dienstzeit im hiesigen Staat kann der Gerichtssozialrichter Josef Striegel zurückblicken. Derzeit ist er in unermüdetem Eifer, die Verwaltung und Hochachtung in hohem Maße. Der Chef der hiesigen Justizverwaltung Justizminister Trunk, sowie der Justizrat ein persönlicher Handwerker.

Horsheim, 11. Nov. Zwei Raubüberfälle, die sich an den letzten Abend ereigneten, werden jetzt erst bekannt. So wurde um halb acht die Kuppelkassette des hiesigen Postamts um 7 und 8 Uhr ein Postauto beschlagnahmt, von zwei jungen Burschen überfallen, zu Boden geworfen und mißhandelt. Der Versuch des Postautohelfers den Versuch zu unterbrechen, mißlang. — Ein ähnlicher, noch frecherer Überfall wurde von drei jungen Burschen auf das Postauto nach einer hiesigen Damentanzveranstaltung verübt. Die Burschen packten das Mädchen von hinten und versuchten den mit Kostüm gefüllten Koffer zu raubten. Durch das Dazwischentreten der Leiter mißlang der Raubüberfall; die Burschen entkamen. — Ein hiesiger Goldarbeiter, der in selbständiger Arbeit eine glänzende Tätigkeit ausübt, ist gestorben.

Freiburg, 11. Nov. Am Samstag wurde hier der erste Direktor der im Herbst vorigen Jahres begründeten hiesigen Landesbauernvereinsanstalt mit hiesiger Frauenschrift in Karlsruhe, Prof. Dr. Paul Lindig zur letzten Ruhe bestattet. Den schlichten, ergreifenden Worten des Geistlichen, der darauf hinwies, daß wir nicht fragen können, warum die göttliche Vorsehung der Menschheit dieses als Helfer der Menschheit berufenen Mannes nach kaum vollendetem 38. Lebensjahre ein Ziel gesetzt habe, folgte eine Trauerrede des Chefs der hiesigen Universitätsbibliothek Geh. Rat Prof. Dr. Opiß, der ein Lebensbild des Verstorbenen seines Schülers, Mitarbeiters und Freundes entrollte. Im Auftrag des hiesigen Ministers des Innern legte Ministerialdirektor Beer einen Kranz am Sarge nieder und widmete Worte aufrichtigen Dankes der ruhigen Tätigkeit, die Prof. Lindig während eines eines Jahres in Karlsruhe entfaltet hat. Dem Schmerz um den Heimgang des hiesigen Mannes, ihrer Hochachtung und Verehrung haben ferner Ausdruck der Rektor und die Dekane der Fakultäten der Universität Heidelberg, Kertze und Angehörige der Fakultät in Karlsruhe, Vertreter der Bergbauverwaltung in Freiburg und Karlsruhe, die Generalsekretärin vom Roten Kreuz, Vertreter der Studentenschaft Freiburg usw.

Lörrach, 9. Nov. Der Gemeinderat Rudiger in Steinen, der im Verlauf einer politischen Auseinandersetzung mit dem deutsch-nationalen Dr. Winter in Steinen diesen durch einen Dolmetscher Worte und deswegen zu einem hohen Jahr Gefängnis verurteilt worden war, hat keine Gefängnisstrafe angetreten. Auf ein Gnadenersuchen, das der Abg. Reich an das Justizministerium richtete, kam der Bescheid, daß ein Obdankspruch zur Zeit abgelehnt, jedoch in Aussicht gestellt wurde, daß nach Verbitung von zwei Monaten bei guter Führung in der Strafhaft ein Strafurlaub auf Wobstherhalten in Erwägung gezogen werde.

Waldsuhl, 8. Nov. An Unterzungenbrunn wurde verunglückt. Ein Radfahrer des Karl Schmitt wurde von einem Pferd überfahren. Das Unwese des Radfahrers wurde durch einen Unfall durch Selbstentzündung von schlecht eingebrachtem Dehm zu suchen ist.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 12. Nov. Groß und freudiger blühte gestern der Himmel auf eine impulsive Trauergemeinde, die sich vor dem Krematorium des Hauptfriedhofes in Mannheim versammelt hatte, um Bürgermeister Ludwig Geibert die letzte Ehre zu erweisen. Nicht dem Sarge, der vor dem Eingang aufgestellt war, hatten die offiziellen Beerdigungen der Berufsvereinigungen des Bezirks, sondern, sowie der Körperschaften, deren Mitglied er gewesen, Aufmerksamkeit genommen. Die Trauerrede hielt Stadtpfarrer D. Klein-Mannheim, der in passenden Worten ein Lebensbild des Verstorbenen gab. Es folgten dann Ansprachen und Kranzniederlegungen am Sarge in langer Reihe. Oberbürgermeister Dr. Weß gab der Trauer der Stadt und ihrer Verwaltung um den heimgegangenen Ausrufer und erwiderte dem tiefsten Kollegen der Stadtverwaltung den letzten Gruß. Fast drei Jahrzehnte war er Mitglied des Stadtrates. Sein ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl, die Kenntnis der Höhe des kleinen Mannes machte ihn zu dem Amte besonders befähigt. Für den deutschen Bäderverband „Germania“ widmete Obermeister Griesler-Charlottenburg dem geschiedenen Kollegen einen schönen Kranz. Obermeister Schmidt-Ludwigshafen hob die Tätigkeit Ludwig Geiberts im pfälzischen Verband hervor und der Zentralgenossenschaft, in denen er 23 Jahre die Führung hatte. Den Schiedsgericht der Handelskammer der Pfalz übermittelte deren Vorsitzender L. H. Birnbaum, für den badischen Bäderverband sprach Obermeister Schneider-Mannheim, der den Verstorbenen als Muster und Vorbild namentlich auf sozialem Gebiet schätzte. Stadtrat Dr. Gumbach gab dem Schmerz der Stadtverwaltung Ausdruck, die unerschöpflichen reichen Erfahrungen Ludwig Geiberts hervorhebend, weiter widmete er ihm Worte des Dankes und der Anerkennung für die Treue, die er der deutschen Volkspartei, späteren Nationalsozialistischen Partei, bewiesen hat. Der Vertreter des Ludwigshafener Arbeitervereins, Felle, rief dem Verstorbenen die besten und ehrenvollsten den letzten Schiedsgericht zu. Nach einer ganz Reihe Ansprachen, begleitet von Kranzniederlegungen, wurden am Grab gehalten. Friede seiner Asche!

Mutterstadt, 12. Nov. Dasolst: groben Unfalls durch fortwährenden Aus- und Abplätzen auf den in voller Fahrt befindlichen Boliden wurden dem 14jährigen Sternwagen von Mannheim durch einen Fahrer das linke Bein und der rechte Arm abgetrennt. Ein zur Hilfe befindlicher Arzt ordnete eine sofortige Ueberführung ins Krankenhaus an.

Wiesloch, 11. Nov. In einer der letzten Räder wurde dem Oberbürgermeister Heinrich Schubert ein hier ungefähr 1000 Mark wertiges verschlossenes Schmuckstück gestohlen. Der bis jetzt unbekanntes Dieb ließ sein Werk auf dem Totort zurück.

Landau, 12. Nov. Die Zahl der Häftlinge im Landauer Mischgefängnis ist wiederum um die Hälfte gestiegen, indem 65 politische Gefangene, die sich bisher in Garmersheim befanden, nach Landau verbracht wurden. — Von einer Gruppe auswärtiger Fußballspieler wurde ein Handstreich gegen ein Auto gewagt, wodurch der Wagenlenker eine Verletzung davontrug. Es entspann sich ein Streit, wobei die Polizei eingreifen mußte und die Namen der beteiligten französischen Spieler feststellte.

Eigenbrg, 12. Nov. Pierrer Stepp hat erklärt, nachdem er noch bei einer Verurteilung anhängig war, einen Schlaganfall, an dessen Folgen er gestorben ist. Der Verstorbenen hatte eine 20-jährige Ehefrau hinterlassen. Sein Vater war Pfarrer in Eigenbrg und sein Vater Sohn wird in gleicher Eigenschaft an der Pfarrei Ramlin. Auch ist die Pfarrei selbst ein Werk des Pfarrers Stepp. Er war vorher lange Jahre Kapellmeister des Bezirks Kirchheimbolanden und sehr oft mit der Vertretung des Dekans betraut. Er erreichte ein Alter von 72 Lebensjahren.

Berichtszeitung

Amtsgericht Mannheim

Mannheim, 11. Nov. Sitzung des Schöffengerichts S. O. 5. Vorsitzender: Amtsgerichtsdirektor Dr. Klein, beiseitiger Richter: Amtsrichter Burg, Schöffen: Jakob Dunkel, Arnoldt, und Otto Dornung, Hauptmann beide hies. Vertreter der Anklagebehörde: Greter Staatsanwalt Breille.

Ein Kommunistenprozess

Der 40jährige verh. Schuhmacher G. Heil aus Ludwigshafen a. Rh., der 1917, led. Schloßer Th. Aug. Paier aus Mannheim, der 1918, led. Fabrikant Peter Emil Koedie aus Mannheim, der 1919, verh. Schneider Karl G. Senger aus Heidelberg, der 1920, verh. Soder August Seig aus Jockelheim, der 1921, verh. Horner August Schenkel aus Stellingen, der 1922, verh. Horner Johann Senger aus Rheinheim, der 1923, verh. Schloßer Wilhelm Friedrich Huber aus Mannheim, der 1924, verh. Schlosser Heinrich Lind aus Ludwigshafen, der 1925, verh. Schlosser Bruno Kirck aus Osthofen, der 1926, led. Schloßer Karl Josef Frei aus Mannheim, der 1927, verh. Schloßer Fritz Walter aus Hockenheim, der 1928, verh. Schloßer Karl Adler aus Stellingen, der 1929, verh. Rudolf Illmer aus Mannheim, der 1930, verh. Schloßer Georga Weissel aus Hattenburg, der 1931, verh. Schuhmacher Karl Josef Hermann aus Mandau und der 1932, ledige Mechaniker Robert Paul Hugo A. aus Mannheim, liegen auf der Anklagebank. Sie sind beschuldigt sich versprochen zu haben gegen das Volk zum Schutze der Republik, wegen unerlaubten Waffensbesitzes, wegen gemeinschaftlichem Verbrechen von Sprengstoff, wegen gemeinschaftlich verübten schweren Diebstahls usw.

Anfangs dieses Jahres ist es durch die unthätigen Bahnrücknahmen und Maßnahmen der Polizei und Sicherheitsorgane gelungen, den Plan eines verbrecherischen Anschlages einer nationalsozialistischen Verbindung, deren Mitglieder unbedeutend Waffen besaßen, abzuwehren. Die geheime Verbindung strebte nach dem Ziel, die verfassungsmäßig bestehende republikanische Staatsform des Reiches zu untergraben.

Die Angeklagten Heil, Paier, Senger, Seig, Illmer, Weissel, Schenkel, Schauer, Lind, Hermann und A. schafften Sprengstoff an, in der Absicht, durch ihre Anwendung eine Gefahr für das Eigentum, die Gesundheit oder das Leben anderer zu veranlassen. Heil und Seig besaßen über das Leben anderer eine erhebliche Verbrechen oder sonstige Verbrechen zur Beghung dieses Verbrechens in den Stand zu setzen. Gleichzeitige Angaben bei ihnen Obergrenzen, die zu Gewalttätigkeiten gegen Personen und Sachen verwendet werden sollten, vorgefunden. Heil und Seig haben von dem oben genannten Verbrechen in glaubhafter Weise Kenntnis erhalten, es aber unterlassen, der Behörde rechtzeitig Anzeige zu machen. Heil und Seig besaßen sich unbekannt in dem Besitz von Waffen, die aus Herzeleidhandlungen stammten. Sämtliche Angeklagten (außer Kirck) beteiligten sich an der von der kommunistischen Partei in Mannheim im Frühjahr 1923 in Mannheim geschaffenen Kampforganisation, deren Ziel war, durch Kampf mit den Waffen die bestehende Staatsform zu beseitigen und die Diktatur des Proletariats zu errichten. Heil, Paier, Senger, Seig, Schenkel, Schauer, Huber, Lind, Hermann und A. bewahrten Gegenstände verbotener Art in ihren Wohnungen, Kellern und Gärten an. Heil, Paier, Senger, Schauer und Paier beteiligten sich an verbotenen kommunistischen Versammlungen im Kaiserlicher Wald und Rheinmurr Wald und in einer Wirtschaft der Schmiedingstraße. Einige der Angeklagten befinden sich seit 15. Februar d. J. in Untersuchungshaft.

Fürst Alexander Trubetkoj, der intern wogend

Der Angehörige einer von den ältesten und angesehensten russischen Adelsfamilien geborenen Adelsfamilie fand großen Wohlstand unter der Anführung von Schützengenerälen und Kriegshelden. Der jetzt 24 Jahre angelegte Fürst Alexander Trubetkoj ist der Stief- und Adoptivsohn des russischen Admirals Fürst Vladimir Trubetkoj. Der Ausbruch der russischen Revolution war er ins Ausland gezwungen und war nach langen Irrfahrten und wechselvollen Erlebnissen nach Berlin gekommen. Hier lernte er eine hiesige Scholastikerveranstaltung, die Tochter eines Eisenarbeiters kennen, mit der er sich verlobte. Um sich eine Existenz zu schaffen, erzählte er, daß er zusammen mit seiner Mutter und seiner Braut einen Modeton in Frankfurt a. M. eröffnen werde. Zu diesem Zweck verließ er hiesig Berlin und begab sich mit Verlobter in der Rufe nach Frankfurt a. M. und Köln die Schilwagen der D-Jäger. Diese Reisen hatten die eigentlichen Belebungsleistungen, daß den Mitreisenden während der Fahrt im Schlafwagen Geld und Wertgegenstände abhandeln laßen. Auf einer Reise hatte er das Versehen, daß der Inhalt eines Schilwagenabteils ein Bankdirektor, bemerkte, daß während der Fahrt das Türschloß abgeschraubt wurde. Er schlug Alarm und der Angeklagte wurde abgeführt. Im ganzen waren dem Angeklagten 10 Fälle des Schlafwagendiebstahls und mehrere Betrugsfälle zur Last gelegt worden. Die Annahme der Anklage, daß er auch für die Fälle Trubetkoj aufzutreten war, erwies sich im Laufe der Beweisaufnahme als hinfällig und das Verdict kam zu der Ueberzeugung, daß er tatsächlich ein Fürst Trubetkoj sei. Staatsanwaltschaftsrat Dr. Orlmann beantragte gegen den Fürstlichen Trubetkoj 3 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht. R. M. Dr. Harry Pincus hat in Anbetracht des unglücklichen Schicksals, das den nach jugendlichen Angelegenheiten und seiner Lebensläufe herangezogen, um eine wesentlich mildere Beurteilung, in mehreren Fällen lehnte der Senat. Das Verdict erkannte unter Zustimmung mildernder Umstände auf 3 Jahre Gefängnis.

Sportliche Rundschau

Allgemeines

Deutscher Reichsausschuh-Verreiterkongress. — Im Reichsausschuh des Amtes in Berlin hatten sich die Führer der deutschen Sportbewegung vollständig zum Verreiterkongress des Deutschen Reichsausschuhes für Verbesserungen versammelt. Die Verhandlungen wurden in üblicher Weise von Fräulein Schmidt geleitet. Anstelle von Oberbürgermeister Hoff, der im Vorjahre verstorben ist, wurde Oberbürgermeister Hoff als Vertreter in den Vorstand des D. R. A. berufen. Fräulein Schmidt konnte mitteilen, daß die Forderung des Deutschen Städteverbandes, der bisher als Aufsichtsrat dem D. R. A. angehöre, konnte noch nicht vorgenommen werden. Neu aufgenommen als Aufsichtsrat wurden der Deutsche Reichsausschuh für Amateure und der Bund der Kaufmannvereine im D. R. A. Das Verdict des Bundes deutscher Radsportvereine um Aufnahme wurde abgelehnt. Der Vorsitzende konnte die Mitteilung machen, daß nach nachträglichen Abstimmungen Kongress in Frage eine Einladung vorliegt. In den Streitigkeiten, die am olympischen Programm vorzunehmen werden sollen, nahmen die deutschen Turn- und Sportverbände keine feste Stellung. Die Sportbehörde wendet sich gegen die Streichung des Reckkampfes, der unbedingt beibehalten werden soll. Die Turner wollen nicht die Reckübung der Teilnehmer auf vier Mann bei den einzelnen Wettbewerben. Die Radsportler verlangen die Einführung von Einzel- und Bahnradsport, allerdings in geringem Maße. Am besten sollen auch die Mannschaftradsport bleiben. Als Ziel des Radsportkampfes fordert der deutsche Verband die arienschiedsrichterliche. Die Radsportler erklärten sich mit der Streichung des Zweier und des Vierer m. St. einverstanden, dagegen wendeten sich die Schwimmer gegen die Streichung ihrer Mannschaftradsport. Die Frage des Reichsausschuhes war noch nicht genügend geklärt. Als Ziel für die Deutschen Kampftiere 1926 wurde Köln endgültig bestimmt. Der nächste Verreiterkongress soll am 14. März in Aachen werden.

Messen und Ausstellungen

Ein Schiedsgericht beim Leipziger Messen

Die schon seit Jahren bestehende starke Anspannung zwischen Leipziger Messen zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Einkäufern und Ausstellern aus bei den Leipziger Messen abgehandelten Geschäften hat jetzt zur Gründung eines Schiedsgerichts beim Messen für die Messen in Leipzig geführt. Für dieses Schiedsgericht ist eine Schiedsgerichtsordnung erlassen worden. Der Vorsitzende des Schiedsgerichts wird vom Messen, die Besitzer der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messen e. V. ernannt. Die beiden Richter sollen in der Regel dem Geschäftszweig der beteiligten Parteien, und zwar einer dem Kreise der Aussteller und einer dem Kreise der Einkäufer angehören. Die Zuständigkeit des Schiedsgerichts gründet sich auf die Vereinbarung der Parteien. Die Einrichtung des Schiedsgerichts dürfte wesentlich dazu beitragen, daß Differenzen aus Messengeschäften beilegt und somit langwierigen und kostspieligen Rechtsstreitigkeiten vor den ordentlichen Gerichten vorgebeugt wird.

Gartenbauausstellung Dresden

Im Jahre 1926 wird im Rahmen der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden eine große Gartenbauausstellung veranstaltet werden. Da eine solche Ausstellung längere Vorbereitungen erfordert, so ist damit schon jetzt begonnen worden. Zu einer Gartenbauausstellung gehört es, daß auch Obst und Gemüse in Betracht zu kommen. Für diese Gärten sind nun die Flächen bereits vergeben worden, damit die Aussteller noch in diesem Herbst mit den Arbeiten und Anpflanzungen beginnen können. Die übrigen Sondergärten einschließlich der Rosenanlagen werden im Herbst 1925 bearbeitet werden. Das hiesige Reichsausschuhministerium hat seine finanzielle Unterstützung für das Ausstellungsausschuhministerium zur Verfügung gestellt, jedoch das Ausstellungsausschuhministerium etwa 25 ha vergrößert werden konnte.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

Table with 2 main columns: Rhein/Oberrhein and Neckar/Oberrhein. Each column has 12 sub-columns for days 5-12. Rows include Schwanau, Bietzen, Wagn, Mannheim, and Rahn with numerical water level data.

Verantwortlich: Dr. O. H. D. Mannheim, P. 6, 2. Redaktion: Ferdinand Heine. — Verantwortlich für den politischen und wirtschaftlichen Teil: Kurt Pöhl; für das Revue: Dr. Fritz Gamm; für den kommunalpolitischen und sozialen Teil: Richard Schönlank; für Sport und Reises aus aller Welt: W. Müller; für Handelsnachrichten aus dem In- und Ausland: Dr. v. den übrigen redaktionellen Teil: Dr. Pöhl; für Anzeigen: H. Bernhardt.

Advertisement for RAY soap. Text: 'Wenn Sie eine Seife für Ihr Gesicht und Ihre Hände — also eine Toiletteseife — gebrauchen, dann bedenken Sie bitte, daß man gute Seifen aus guten Materialien und schlechte Seifen aus schlechten Materialien macht. — Schlechte Materialien sind billig, gute Materialien sind teuer, RAY-Seife wird aus feinsten Fetten und Hühnerfleisch hergestellt. Wenn Sie Ihr Gesicht, Ihre Hände, Ihren Körper mit Seife nicht nur reinigen, sondern pflegen wollen, dann wählen Sie RAY-Seife. Nicht auf den Preis, sondern auf die Zusammensetzung des Fabrikates kommt es an. Die raffinierte Zusammensetzung und die Herstellung der Ray-Seife sind ein Geheimnis.'

waren und nunmehr in jungen Herren angebot. Die im Leben geführt sein

# Die Mannheimer Zeitung Handelsblatt

## Vom französischen Eisenmarkt

Aus Paris unterm 9. November wird uns geschrieben: Seit geschäftlich wird man sich anlässlich der imwachen deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen und des demnächstigen Ablaufs der dem zusammengebrochenen Deutschland anfertigten Seruituturität des kaum irgendwie ersichtlichen Verlustes der seit mehr als einem halben Jahrzehnt genutzten deutschen Röhrenindustrie und der Gefahr außerordentlich erschwerter Bezugs unentbehrlicher deutscher Rohstoffe recht intensiv bewußt. Der Looseschluß sucht man nach soviel als möglich Ware in Deutschland, solange dieses die weitere Einfuhr nach gestatten muß, unterzubringen. Insbesondere die lothringische Eisenindustrie bezieht sich auf den Lager ihrer alten süd- und mitteldeutschen Verkaufsstellen bzw. Abnehmer denbar größte Mengen vor dem kritischen Datum des 10. Januar 1925 zu konstatieren, wobei gewöhnlich der deutsche Geschäftsfreund spekulativ beteiligt wird; rechnet man doch allgemein mit einem Anziehen der Eisenpreise, ist recht, sobald die sich anknüpfenden internationalen Abmachungen feste Form angenommen haben.

Dieses geschehliche Abziehen auf den deutschen Absatzmarkt trat in der Berichtsmode zufällig zusammen mit der durch die englischen Wahlen, d. h. die Niederlage der kapitalgefeindlichen Arbeiterpartei herbeigeführten Besserung des Sterlingkurses gegenüber dem Dollar, die für den französischen Franken rückwärtend den Kurs wieder über 87,5 steigen und damit natürlich für die französische Eisenindustrie den Effekt einer Ausfuhrprämie auslöste. Mit diesem vorteilhaften Zusammenwirken dachte sich Ausmangungswahl der Wille und anziehend auch die Wende der französischen Hauptproduzenten, der Preispolitik entziffernde Einheit zu gestalten. So sehen wir denn, daß sich unter der stützenden Konjunktur etwa seit Montag, dem 3. d. Mts., ein Umkehrung der Tendenz auf dem französischen Eisenmarkt vollzogen hat, der noch verläßt werden muß durch die ein Freitag im Hotel Victoria in Paris durch die Vertreter Deutschlands einer, der Entente unterzeichneten unterzeichneten Abmachungen, die der französischen Eisenindustrie die seit dem Ablauf der Räumungsrechte vermehrte Sicherheit der ausreichenden Rohstofflieferung bis auf weiteres garantieren. Eine Haufe ist zwar noch nicht in nennenswerten Grade eingetreten, jedoch sind die bisher behaupteten Preise mindestens fest. Und da bekanntlich niemand in Zeiten anziehend unaufrichtig gleichender Baisse kauft, so mehrt sich jetzt der bisher zurückgehaltene Bedarf des Inlands gleichzeitig mit dem Abstrom ins Ausland.

Was die einzelnen Marktgebiete betrifft, so sei für die Produktion zunächst daran erinnert, daß am 1. Oktober in Frankreich 136 Hochöfen (45 in Lothringen) unter Feuer standen, 37 (davon 9 in Lothringen) betriebsfertig und restliche 47 (14 in Lothringen) im Bau oder in Reparatur begriffen waren. In den

ersten Monaten 1924 hat Frankreich insgesamt 5697895 T. Rohbleien und 3134321 Tonnen Stahl erzeugt. Diese Rekordproduktion seit Kriegsende findet jetzt schlanke Weg ihren Abzug. Für die internationale Preisgestaltung wirkt es günstig, daß die schottischen Produzenten eine Preisverhöhung vorgenommen haben, die sich durch die Stierlingskaufe nach verschärft. Noch immer gehen bedeutende Mengen nach Italien.

Die Stahl- und Walzwerke verzeichnen seit Mitte Oktober eine Nachfrage im vollen Ausmaße der augenblicklichen Erzeugung. Außer dem inländischen Bedarf trägt besonders die starke Ausfuhr nach Deutschland zur Preissteigerung des Marktes bei. Alle Abwände, darunter auch die Deserthausse, deuten auf ein schärferes Anziehen der Preise. Die bedeutendsten Erzeugergruppen, wie die Wendel, Marine-Homecourt, Longwy, Senelle-Raubeuve usw., die reichlich mit Aufträgen versehen sind, sind außerordentlich zurückhaltend, zu den gegenwärtigen Bedingungen Abschlässe vorzunehmen. In Halbbauzug kann als Mittelpreis für Thomas-Waagen 300-400 Fr. für Knüppel 420-440 Fr. angegeben werden, mit einer Spannung von 30-40 Fr. für bolsharie S.M.-Qualität, Lieferfrist 6 Wochen bis 2 Monate. In Handelsabläufen werden für gewöhnliche Halbprodukte jetzt durchschnittlich mindestens 320, sogar bis zu 350 Fr. ab lothringischen Wert erzielt, während noch in voriger Woche zu 510 Fr. Abschlässe möglich waren. U-Träger kosten 180-200 Fr., gegen 200-210 Franken noch vor kurzem.

Auf dem Blechmarkt hat sich wenig geändert. In Großblechen, worin anziehend Lederproduktion herrscht, dauert der hartnäckige Weibewerb an, so daß die Preise eher schwächer werden. hingegen kann die Nachfrage nach Mittel- und Feinblechen nur immer befriedigt werden. Für Bleche von 5 Millimeter und mehr werden nur Lieferungsfristen von 2 bis höchstens 4 Wochen beansprucht.

Die Eisenwaren weisen fortgesetzt normalen Geschäftsgang auf. Allerdings haben bereits zahlreiche, nach dem Krieg gegründete Eisenwaren für gewöhnlichen Gebrauch, hauptsächlich in Mittel- und Westfrankreich, ihre Tore geschlossen. Nach Spezialapparaten berührt jetzt lebhaft Nachfrage; ebenso bei den Spezialmaschinen für chemische Fabrikanlagen. Die Konstruktionswerkstätten, die gegenwärtig ziemlich gut beschäftigt sind, äußern Befürchtungen hinsichtlich der künftigen deutschen Schiffslieferungen von rollendem Material; es wird davon Ratiz genommen, daß Deutschland zu inderst möglichen Preisen Lokomotiven nach Südamerika ausführt habe.

Der seit einigen Tagen in der französischen Eisenindustrie herrschende Optimismus erstreckt sich auch auf den Schrottmittelmarkt, wo die Preise eine große Festigkeit gefunden und die Händler Abschlüsse zu den bisherigen Bedingungen ablehnen.

### Vom Rhenania Rheinschiffahrts-Konzern Bayerische Schiffahrtsgruppe

Aus München erhalten wir folgende Zuschrift: Die Frotion des bayerischen Bods reichte, den bayerischen Kurier zufolge, folgende kurze Auszüge im bayerischen Konstat ein: Einer Verheimlichung zufolge soll der bayerische Staat vor etwa 14 Jahren der Rhenania Expeditionsgesellschaft m. b. H. vornehmlich Leon Weich in Mannheim ein Darlehen von einigen Millionen M auf lange Frist gewährt haben. Ist dies richtig und wenn, aus welchen Gründen wurde das Darlehen gewährt und was ist bis zum heutigen Tage aus dem Darlehen geworden? Ist es etwa während der Inflationzeit zerronnen? Ist es weiter richtig, daß die Abteilung Bayern des Reichsverkehrsministeriums gesamteter Firma den Transport der für die bayerischen Eisenbahntrecken bestimmten Ruhrkohlenmengen zugesichert oder endgültig übertragen hat.

Daß der Rhenania Rheinschiffahrts-Konzern (Bayerische Schiffahrtsgruppe) zu dem Bunde Bayern in engeren Beziehungen steht, ist hier allgemein bekannt.

Die geschäftsführende Gesellschaft des Rhenania-Konzerns, die Rhenania Expeditionsgesellschaft m. b. H. vorm. Leon Weich in Mannheim, die wir um eine Stellungnahme zu obiger Anfrage im Bayerischen Landtag angehen, antwortet uns wie folgt:

- Es trifft zu, daß im Jahre 1913 zwischen der Bayerischen Regierung und unserer Gesellschaft ein Vertrag abgeschlossen wurde, der zur Gründung der Bayerischen Schiffahrtsgruppe führte und u. a. auch die Gewährung eines Darlehens an uns zum Gegenstand hatte. Die Angelegenheit wurde im Jahre 1913 im Bayerischen Landtag eingehend verhandelt und ist allgemein bekannt. In jedem Handbuch, das sich mit den Unternehmungen in der Rheinschiffahrt beschäftigt, wird sie erwähnt.
- Die hier am Rhein und auch in Bayern bekannte Kontinuität unseres Unternehmens bürgt wohl dafür, daß der Darlehensbetrag für Bayern in der Inflationszeit nicht zerronnen ist.
- Daß unsere Schiffahrtsgruppe mit dem Transport eines Teiles der für das bayerische Reich bestimmten Reichskohlenkohlen betraut worden ist, trifft zu. Es ist jedoch in diesem Umfange durchaus nichts Auffälliges zu erwidern, da auch ähnliche Abkommen zwischen der Reichseisenbahn und einigen anderen Großbetriebern auf dem Rhein bestehen.

### Ansprüche an die Regie

Wie uns die Arbeitsgemeinschaft für die besetzten Mannheimer Gebiete mitteilt, hat eine Reihe von Sach- und Personenschäden, die im Verkehr mit der Eisenbahntrasse entstanden sind, und für die die Regie haftet, bisher ihre Erledigung noch nicht gefunden. Die Geschädigten werden darauf aufmerksam gemacht, daß Entschädigungsanträge zunächst bei der Regie anzubringen sind. Werden diese Anträge teilweise oder gänzlich zurückgewiesen oder haben sie innerhalb einer Frist von mindestens drei Monaten unbeantwortet, so können sich die Geschädigten an die gemischten gerichtlichen Kommissionen der Regie wenden, die auf Grund der Verordnung 244 der Interalliierten Rheinland-Kommission und einer ähnlich lautenden Bestimmung des Kommandierenden Generals im Ruhrgebiet für das alt- und neubefreite und für das Einbruchgebiet eingesetzt worden sind. Nähere Auskunft über das Verfahren erteilt die Arbeitsgemeinschaft für die besetzten Gebiete, I. 4, 12/14.

### Gesellschaftsaufsichten und Konkurse im Handelskammerbezirk Mannheim

Die Handelskammer für den Kreis Mannheim teilt uns in Ergänzung ihrer bisherigen 11 Veröffentlichungen der Liste der unter Gesellschaftsaufsicht gestellten bzw. in Konkurs geratenen Firmen folgendes mit:

- a) anstandslos Gesellschaftsaufsicht: Nr. 40, Franz Wehner u. Co., G. m. b. H., Eilengroßhandel in Mannheim, M. 7, 7. (Beschl. vom 6. 11. 1924).
- b) aufgehobene Gesellschaftsaufsicht: Nr. 13, Adolf Sig., G. m. b. H., Großhandlung in Tabakwaren und Branntwein, Mannheim, M. 7, 16 (da Zwangsversteigerung rechtskräftig bestätigt, (Beschl. vom 27. 10. 1924). Nr. 27, Friedrich Regliet, Holz- und Weinwarenhandlung in Mannheim, E. 2, 7 (da Zwangsversteigerung rechtskräftig bestätigt, (Beschl. vom 25. 10. 1924). Nr. 31, Max Berlowitz, Kaufmann in Mannheim, P. 3, 9 (siehe unter Konkurs).
- c) Konkurs: Nr. 31, Max Berlowitz, Kaufmann in Mannheim, P. 3, 9 (Beschl. vom 27. 10. 1924). Nr. 50, Weinheimer Rübelerwerke, G. m. b. H., in Weinheim (Beschl. v. 6. 11. 1924), Konkursort Weinheim.
- d) Abgelassene Konkurs: Nr. 51, Gesellschaft Autozoo-Kutschel, G. m. b. H. in Mannheim, P. 4, 20 (da eine der Kosten des Verfahrens deckende Kasse nicht vorhanden, Beschl. vom 7. 11. 1924).

### Anzeichen der amerikanischen Indexpisten

Bradstreet Indexpisten für die Großhandelspreise in den Vereinigten Staaten zeigt zum viertennmal in ununterbrochener Folge ein Anzeichen. Die Steigerung beträgt zum 1. Novbr. 2,7 Prozent und seit dem niedrigsten am 1. Juli d. J. erreichten Stand 9,1 Prozent. — Nach der auf etwas ändern Unterlagen ausgearbeiteten Indexpisten von R. G. Dun u. Company beträgt die Steigerung der Großhandelspreise vom Oktober bis 1. November 1,5 Prozent. Nach Dun würde dies gegenüber der gleichen Vorjahreszeit eine Steigerung von 1 Prozent und gegenüber den Vorjahrespreisen eine Steigerung von 60,4 Prozent ausmachen.

### Wegfall des 30proz. Großhandelszuschlags in den Herrenzukunftsaufschanden.

Seit vielen Monaten streiten zwischen den beteiligten Kreisen und dem Reichswirtschaftsministerium sowie den Preisprüfungsstellen Verhandlungen wegen des von dem Großhandelsverband des Herrenzukunftsaufschanden einseitigen Großhandelszuschlags von 30 Prozent auf die Einheitspreise. Während die Behörden diesen Zuschlag als wesentlich überhöht bezichtigten, lehnte der Verband die Festsetzung eines geringeren Zuschlages ab. Der Reichswirtschaftsminister beantragte deshalb gemäß § 10 der Kartellverordnung beim Kartellgericht ein Urteil, daß die benachteiligten Vertragsparteien von allen Verträgen mit den Mitgliedern des Verbandes zurücktreten könnten, falls diese zu Preisen mit einem 30proz. Zuschlag abgeschlossen wären. Der Großhandelsverband hat nun, wie die Tagesblätter erfährt, keine Preisbindung mit inoffizieller Wirkung aufgehoben. Damit ist zwar der Tatbestand für die beantragte Nichtigkeitsklärung gemäß § 4 Abs. 1 Ziffer 1 beseitigt; der Tatbestand für den § 10 jedoch, der den Mitgliedern ein Rücktrittsrecht auf alle in den letzten Monaten abgeschlossenen Verträge gewährt, ist damit nicht geändert. Durch die Aufhebung der Preisbindung hat der Großhandelsverband selbst zugegeben, daß er in den letzten Monaten von seinen Abnehmern ungeduldet hätte Preise gefordert hat.

hr. Eisenerz- und Stanzwerke vorm. Gebrüder Wüch, Mannheim (Klempner). Der Ratig über die Umstellung des Aktienkapitals ist berichtigen nachzutragen, daß die 1500 Vorzugsaktien

nicht 1000 R.M. zu 100 G.M. sondern 1000 R.M. zu 10 G.M. umgestellt werden, wie aufmerksam Leser sich aus dem Gesamtumstellungsverhältnis des Grundkapitals von 21,50 Mill. R.M. auf 1 215 000 G.M. bereits errechnet haben werden.

\* Aktienfabrik Hüller und Benzinger H.G. Schwemingen a. N. Die G.B. der Gesellschaft wurde am 29. November verlegt. Gegen ihren ursprünglichen Antrag schlägt die Verwaltung jetzt eine noch schärfere Aktienziehung vor. Neben der Einziehung der Vorzugsaktien und Herabsetzung des bereits im Mai dieses Jahres von 33 Mill. R.M. auf 600 000 G.M. umgestellten Kapitals um 60 000 M fordert sie jetzt zur Tilgung der Aktienkapital anstatt einer Zusammenlegung von 5:1 und weitere Herabsetzung des Grundkapitals um 400 000 G.M. eine solche von 10:1 und Herabsetzung des Kapitals um 540 000 G.M. Außerdem soll das so auf nur 60 000 G.M. von ursprünglich 600 000 G.M. herabgesetzte Kapital auf nur 30 000 um nur 100 000 G.M. wieder erhöht werden, so daß die Gesellschaft zu einem neuen Kapital von 250 000 G.M. kommen wird. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, wie Einziehung der Vorzugsaktien und weitere Herabsetzung um 60 000 G.M. Herabsetzung des Gesellschaftsvertrages und der Aktien, Wahlen zum Aufsichtsrat bleiben bestehen.

\* Konkurs über die Deutsche Rückversicherungsbank H.G. München, beantragt. Die Anstrengungen der Verwaltung, das Fortbestehen der Gesellschaft zu ermöglichen, sind, wie die Gesellschaft der Deutschen Versicherungspreise mitteilt, vergeblich gewesen, da die Versuche neuer Geldbeschaffung nach monatelangen Verhandlungen summe als endgültig gescheitert gelten müssen. Von diesem Schicksal sind auch die beiden Tochtergesellschaften Danubia Bayer. Rückversicherer-H.G. in München und Rosenau Bayer. Rückversicherer-H.G. in München mitbetroffen. Die Verwaltung hat infolgedessen für alle drei Unternehmungen den Konkurs beantragt, dessen Eröffnung mangels Wahrung in Frage stehen dürfte.

Die Wolfram-Industrialisierungs-Gesellschaft m. b. H. Die Gesellschaft teilt uns mit: Am 13. September 1924 wurde unter der Firma „Wolfram-Industrialisierungs-Gesellschaft“ eine G. m. b. H. in Berlin gegründet. Das Unternehmen ist vorläufig mit einem Nominalkapital von 50 000 M ausgestattet, es besitzt in Grottelheim am Finow-Kanal ein 30 Morgen großes Fabrik-Grundstück mit ca. 3000 Quadratmeter überhaubarer Grundfläche. Die Gesellschaft bezweckt die Durchführung der Industrialisierung des Wolframs. Das Wolfram ist ein Metall von außerordentlich hohem Härtegrad, der nur wenig hinter der Härte des Diamanten zurückbleibt. Die neugegründete Gesellschaft besitzt die Patente und Verträge, die ihr die reiflose Ausnutzung des Materials ermöglichen, u. a. besitzt sie Patentrechte auf einen patentierten Elektro-Ofen, in dem sie Temperaturen bis zu 3000 Grad erzielen kann.

(i) Deutsche Raiffeisenbank H.G. Berlin. Die Gesellschaft legt, wie sie uns heute mitteilt, als eine der ersten Banken ihre Gold-Öffnungsbedingung vor. Diese Bilanz ist infolgedessen etwas besonderes, als bei der Umstellung des Grundkapitals — infolge der Eigenart der Raiffeisenbank als Genossenschaftsorganisation — auf Grund einer ausdrücklichen ministeriellen Genehmigung der Goldmarktwert der jeweiligen Einzahlungen auf die Aktien, die durchwegs Ramsensaktien und in festen Händen sind, zugrundegelegt worden ist. Die Zusammenlegung der Aktien auf der Goldmarkbasis geschieht im Verhältnis von 2:1. Nach der Umstellung wird das Grundkapital 25 250 Millionen Goldmark betragen. Die G.B. findet am 26. November statt.

\* Solcher Unternehmungen H.G. Winterthur. Das Geschäftsjahr 1923 der Gesellschaft, die seit 1920 ohne Dividende steht, schließt nach Übernahme außerordentlicher Abschreibungen auf ausländische Beteiligungen von 2,75 Mill. Franken und unter Einbeziehung des letztjährigen Verlustes von 724 015 Franken mit einem Passivasaldo von 1,9 Mill. Franken, zu dessen Tilgung Heranziehung des Rücklagenkontos von 2 Mill. Franken beantragt wird. Die Verwaltung glaubt, durch die imangerechten Abschreibungen der letzten Jahre die Bewertung der dauernden Beteiligungen auf einen erträglichen Stand zurückgeführt zu haben, sofern nicht außerordentliche Ereignisse die Lage verwickeln. Die Beschäftigung im Konzern wird im allgemeinen als befriedigend bezeichnet.

### Devisenmarkt

Der europäische Devisenmarkt verhielt sich unter lebhaften Schwankungen. Das englische Pfund liegt nach der voraussagenernarten starken Steigerung etwas schwach, dagegen ist der französische und belgische Franken etwas fester auf Stützungsversuche. London gegen Paris 88% gegenüber 87%, Kabel gegen Paris 1580 (1805). London gegen Kabel 461% (461%). Kabel gegen Schweiz 419,25 (419), Kabel gegen Holland 230% (230%). London gegen Holland 1155 (1156), London gegen Schweiz 2985 (2986), Paris gegen Schweiz 2765 (2765), Paris gegen Holland 1335 (1335).

### Börsenberichte

#### Mannheimer Effektenbörse

— Mannheim, 11. Nov. Die Börse behauptete auf der ganzen Linie feste Haltung. Bevorzugt wurden chemische Werte und gingen Badische Anilin zu 19,90 und Westfalen zu 16% und 17 im, Rhenania zu 4,4 getragt. Weiterhin fanden im Verkehr: Zelluloseindustrie zu 5%, Dampfmaschinenbau Rodberg 4,5%, Badische Maschinenfabrik 4,7%, Badenia 0,6%, Redaristurmer 6,50, Dillinger Maschinenwerke 3%, Rheinfeltra 7, Zellulosefabrik Waldhof 9,25 und Zuckerfabrik Frankenthal 3,25. Von Bauwerken sind Sinner 7,50 G. und Werner 18,50 G. Von Banken: Rheinische Creditbank 2,50 bez. u. G., Rheinische Hypothekbank 4,80 G. und Badische Disconto 8 G.

### Waren und Märkte

#### Berliner Metallbörse vom 11. November

Preisliste		Preisliste	
10.	11.	10.	11.
Goldmark	131.-	131.25	131.25
Goldmark	121.125	121.125	121.125
Goldmark	0.71-0.74	0.75-0.78	0.75-0.78
Goldmark	0.66-0.67	0.66-0.67	0.66-0.67
Goldmark	0.50-0.60	0.50-0.60	0.50-0.60
Goldmark	2.30-2.40	2.30-2.40	2.30-2.40

**Augen auf! Die echten MAGGI'S Fleischbrühwürfel**

tragen auf der rot-gelben Packung den Namen **MAGGI**.  
Andere Würfel stammen nicht von der Firma **MAGGI**.



Die Maggi-Fabrikation hat ihren Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des Hygienischen Instituts der Universität Berlin, Gehemrat Professor Dr. Martin Hahn, unterstellt. 80

**ANNO 1892**

**Halpaus**

mit Gold o. Mdstk.

**OKASSA**

Es steht also fest, daß diese Marke eine der ältesten überhaupt ist. Sie ist aus rein orientalischen Tabaken hergestellt. Diese Original Halpaus-Cigarette ist für 2 1/2 S wieder überall zu haben.

KON LINON

# PERNIONIN

in Salben- und Tablettenform

Prospekte gratis und franko durch

Chemische Fabrik Krewel & Co. A.-G. & Co., Köln a. Rhein.

nach Prof. Dr. Heinz, Erlangen und Geheimrat Dr. v. Noorden, Homburg, das neue sicher und prompt wirkende Mittel gegen

**Frostschädigungen, Frostballen usw.**

Generalvertretung: **Andreae-Noris Zahn A.-G. Mannheim.**

Infolge Schlaganfalles starb gestern unser langjähriger Meister

## Herr Christoph Heller

Seit unserer Geschäftsgründung bei uns tätig, hat der Verstorbene in jahrzehntelanger treuer Pflichterfüllung und unermüdlicher Schaffensfreude unserem Unternehmen wertvolle Dienste geleistet und sich in hohem Maße unsere Wertschätzung erworben.

Wir werden dem Entschlafenen ein dauernd ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim, den 12. November 1924.

8524

Mannheimer Gummistoff-Fabrik Rode & Schwalenberg G. m. b. H.

## Danksagung.

Für die vielen, wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des uns so schwer betroffenen Verlustes unseres lieben Gatten und Vaters

8630

## Herrn Rudolf Kritsch

sowie die zahlreichen Kranzspenden und alle, die dem teuren Entschlafenen das Geleit zur letzten Ruhestätte gegeben haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Nachruf.

Am 6. November verschied

8634

## Herr Walther Quedenfeld

Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen Kollegen, welcher sich der Wertschätzung der Angestellten unseres gesamten Werkes erfreute. Seine treue Pflichterfüllung und seine persönliche Lebenswürdigkeit waren vorbildlich. Sein Andenken wird bei uns allen in Ehren gehalten werden.

Die Angestellten der Firma Motoren-Werke Mannheim A.-G. vorm. Benz, Abt. stationärer Motorenbau.

## Danksagung.

Für die anlässlich des Hinscheidens meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten Vaters erwiesene Teilnahme, insbesondere für die warmen Worte des Verbandes deutscher Schuhhandelsvertreter, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Auguste Rau und Kinder.

Mannheim, den 11. November 1924. Meerfeldstr. 85

## Von der Reise zurück:

Dr. Gutkind

Tel. 790 Max Josephstr. 2 8578

## Dr. med. NARATH

Chirurgie u. Erkrankungen der Nieren, Blase u. Harnwege

8678

Sprechst.: 11-12, 3-5

Fernruf 5504 O 5, 9/11

Angebot in

## Fass- u. Flaschenweinen

Prima Weissweine, eigenes Gewächs, aus bester Lage Oberhahns 8514

Feuerberg, Riesling Spätlese in größeren und kleineren Gebinden liefert auch direkt an Verbraucher.

Weingut A. Weilbrenner Bürgermeister in Ellerstadt bei Dürkheim.

## Laubjägererei

Reibhühner u. Holzhandwerkzeuge, Holz, Vorlagen usw. in großer Auswahl billig. Bitte gratis. Es 203 V. Brandel, Mutterstr. 30 (Blah)

## Kauf-Gesuche

## Haus mit Wirtschaft

zu kaufen gesucht.

Angebote unter P. M. 13 an die Geschäftsstelle d. Zt. 84940

## Vermischtes.

### Piano

gebt., von Privat gegen sofortige Barzahlung zu kaufen od. zu mieten gesucht. Angebote m. Preis unter P. N. 14 an die Geschäftsstelle. \*5020

Junger Mann findet bei fr. Familie \*5029

### gute Pension

Wegscheit unter P. Z. 26 an die Geschäftsstelle.

### Schaufenster-Dekorateur

perfekt Lackschreiber, Fachmann, über 1 d. Abendst. Ausführung sämtl. Dekorationen. Angeb. u. O. A. 27 u. d. Geschäftsst. B4946

### Hand- und Maschinen-Rohsaum

wird schnell u. billig angefertigt. \*4853 Winterberger, C 1, 5, 1 Treppe

Fräulein empfiehlt sich im Anfertigen von Wäsche, Damen- u. Kindergarderobe zu billigen Preisen. Angebote unter O. X. 99 an die Geschäftsst. \*5002

### Pianos

reiche Auswahl, preiswert bei \*537

### Heckel Piano-Lager

O 3, 10.

### In 1 Jahr

kann sich  
1 Ratte auf 400 St.  
1 Maus „ 50000 „  
1 Wanze „ 20000 „  
1 Küchenfliege 500000 „  
vermehrten. Darum vernichtet sie, je eher — je besser nur durch d. erprovo chem. Präparat mit der Kralls erhält, in der Luisen-Apotheke an Luisenstr. 13. Em 192

Alle  
von Einzel-Unternehmern u. Gewerbetreibenden  
**Druck-Arbeiten**  
bietet in bester vorzüglicher Ausführung  
**Druckerei D'Haas**  
G. m. b. H.  
Mannheim

## Das Ergebnis!

### Am Hekro-Preis Ausschreiben

beteiligt sich 4511 Personen, von denen 727 den 3. Vers., 679 den 12., 542 den 8., 491 den 10. und 454 den 11. Vers. wählten. Der Rest verteilte sich auf die Verse Nr. 7, 2, 1, 6, 4, 9 und 5. Das Los entschied wie folgt:

- I. Preis Mk. 300.- Herr Wih. Jahnke, Barop, Provinzialstr. 63.
- II. Preis Mk. 150.- Herr Julius Claus, Traben-Trarbach.
- III. Preis Mk. 20.- Herr Fritz Schönecke, Geisenkirchen-Neust. Arndtstrasse 9.

Weiter wurden 10 Preise à M. 20.- und 30 à M. 10.- den betr. Gewinnern zugestellt. Zusammen Mk. 1000.- Ferner kamen 1350 Warenpreise zum Versand. Wir danken allen Teilnehmern bestens und bitten zu beachten, was unser Hausdichter nachstehend sagt.

Dortmund, den 28. Oktober 1924. Ed 278 Hekro-Werke, Chem. Fabrik, G. m. b. H., Dortmund.

### Nr. 13. Trost.

Nicht jedermann — diesmal gewann — vielleicht kommt's nächste Mal er dran.  
Wer nicht erlost — ist meist erloset — ihm diene Folgendes zum Trost  
Mit Hekro-Kauten er beginnt, dann hat bestimmt er auch Gewinn!

„Hekro“ der gute Schuhputz!

## Die größte Werbekraft

Ist die Zeitungs-Anzeige zur richtigen Zeit in der richtigen Abfassung in der richtigen Form in der richtigen Zeitung

8237

Neuen Mannheimer Zeitung





# Brauerei Habereck



Ab Mittwoch, den 12. November 1924

Ausstoß des altbekannten

# Winterbock's

## National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 12. November 1924

69. Vorstellung, Miets E. Nr. 11  
Gastspiel Anna Meyer-Glenk  
**Jphigene auf Tauris**  
Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe  
Spielleitung: Ado von Achenbach.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr

## Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 12. November 1924

36. Vorstellung  
**Die Puppe**  
Operette in 3 Akten und einem Vorspiel  
Nach dem Französischen des Maurice Ordonneau  
für die deutsche Bühne bearbeitet von A. M. Willner  
Musik von Richard Andran  
In Szene gesetzt von Alfred Landory  
Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck  
Bühnenbilder von Heinz Gie e

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr

## Rosengarten/Nibelungensaal

Sonntag abends 8 Uhr  
3. Gesamtgastspiel des Heidelberger  
Stadttheaters zum 1. Male wiederholt:  
**Der Meisterboxer**

Karten 70 Pfg. bis 2.40 Mk.  
im Rosengarten und Verkehrsverein 86

## Biologische Woche

Nibelungensaal-Rosengarten

jeweils abends 8 Uhr 8656

## Dr. Hermann Muckermann

spricht über

**Die Familie d. Gegenwart**

**Vererbung und Menschenlos**

**Werdendes Leben**

**Werdende Reife**

**Ein glückliches Heim**

Dankerkarten zu allen 5 Vorträgen, nummerierte Plätze 6,-, 4,-, 3,-, 2,- Mk. einschl. Steuer u. Einlasskosten. Stehl. M. I - Einzelkarten M. 2,-, 1.50, 1,-, -80, -30 einschl. Steuer u. Einlassk. - Vorverkaufsst. Heckel, O 3, 10, Tel. 1103, Musik. P 7, 14a, Tel. 7479, Geschäftsst. M. H. Volkblatt, S 2, 3, Bfhaus Teßelsaal, Schweitzerstr. 16, Verkehrsverein Rathaus, F. Bismüller, O 2, 3, Tel. 3645, Stiller, O 7, 11, Jugendwerk K 1, 11 und an der Abendkasse.

## Musikdirektor Carl Bartosch

wohnt jetzt: \*5011

**C 1, 14, Tel. 588**

## Baden-Waldhotel Fischkultur

Wundervoll mitten im Walde.

Ab heute Pensionpreis M. 4.50. 5155

Tel. 624. Welo- u. Bierrestaurant. Tel. 624.

## American Photographie-Salon

71 Ja - Breitstrasse - T. 1, 3a

Postkarten und Photoarbeiten billiger

## Ufa Theater

(U. T.) P 6 23/24  
Telephon 867.

Bis Donnerstag:



Im Zuspruch des Publikums bringt uns das hervorragende deutsche Faamwerk:

## „Arabella“

Der Roman einer berühmten Tänzerin und eines Prinzen in 5 Akten. (Spieldauer ca. 1 1/2 Stunden). Ganz neuartige Szenen sieht unser Auge! Besonderes Interesse erweckt ein **Grosses Piercerennen!**

Außerdem das Beiprogramm!  
Anfang 4 Uhr, letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr  
Kassenschließung 3 1/2 Uhr  
**Großes Orchester:**

## Ufa Schauburg

K 1, 5b  
Telephon 10088.

Täglich bis Donnerstag mit großem Erfolg über die Film, der Anspruch auf ein grosses Interesse des Publikums macht.

## Frauenfeinde



Drama in 6 Akten. (Spield. ca. 1 1/2 Std.)

Der Film enthält sehr denkwürdige Original-Aufnahmen aus dem großen Weltkrieg, u. a. die Versenkung mehrerer Schiffe durch ein Unterwasserboot.  
Beiprogramm!  
Anfang 4 1/2 Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.  
Kassenschließung 4 Uhr. \*2075

Drucksachen liefert schnell und billig.  
Bismarckstr. 5 m. h. R. 11, 2

## Mit

BILLIGEN PREISEN  
BEKANNT GUTEN QUALITÄTEN  
UND GROSSER AUSWAHL  
S250  
bieten wir Ihnen in  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
gut bürgerlichen und feinen Genres  
**GROSSE VORTEILE**

MODERNE SPEISEZIMMER ::  
BEHAGLICHE HERRENZIMMER  
GEDIEGENE SCHLAFZIMMER  
SOLIDE KÜCHENMÖBEL ::

## EINFACHE MÖBEL

zu sehr billigen Preisen, darunter  
**Eine große Partie**  
SCHLAFZIMMER ::  
AUSZIEHTISCHE ::  
FLURGARDEROBEN  
CHAISELONGUES ::  
DIWANS ::

EIGENE POLSTERWERKSTÄTTE  
Besuchen Sie unsere Ausstellung und holen Sie Preise ein.

## Reis & Mendle

Gambrinusladen U 1, 5 - Telephon 1035.



Zu haben in all. Hotels u. d. einschlig. Geschäften.  
S180

1884 1924  
40jähriges Bestehen der Firma

## C. Ruf Nachf.

M 1, 4 Telephon-2161 M 1, 4

Atelier für sämtliche Erzeugnisse der Photographie  
Porträts-, Heim- und Industrie-Aufnahmen 84/0  
in technisch und künstlerisch vollendeter Ausführung.

Weihnachts-Aufträge erbitten frühzeitig!

## Auf vielfaches Verlangen wiederholt!

Am Donnerstag, den 13. Nov. beginnt wieder im Kasino R 1, 1 für jüngere und ältere Damen außer dreier beschlüssiger neuwähliger

## Tischdeck- und Servierkursus

verbunden mit Tischschmuck und vornehmer Gastlichkeit. Der Kursus findet theoretisch und praktisch mit Leichtigkeit statt. Ausführungen über alle in der Hauswirtschaft und bei Festlichkeiten vorkommenden Tische dekorationen wie Dinner, Soupers, Koffee und Teestich, Minutengeld, kaltes Buffet usw. mit Tischschmuck. Die Zusammenstellung von Gedeckten, Servierenscheiben. Wie sollen wir essen? Aufklärung über den Empfang der Gäste, Darstellung, Tischordnung, Verhalten bei Belachen und in allen Lebenslagen. Tageskursus von 3-6 Uhr, Abendkursus von 7 1/2 - 10 1/2 Uhr. Anmeldungen werden am 1. Unterrichtsstag, Donnerstag, den 13. November, je 1 Stunde vor Unterrichtsbeginn im Kasino, R 1, 1, 1. Et. entgegengenommen. Honorar 10 RM. Gebühr bei Beginn. 84807

## Die Kursleitung: G. F. Graefe.

12 jährige Unterrichts-Tätigkeit - Beste Referenzen.  
Blase Notzbach und 12 Paplerstrassen mitbringen.

## Maschinen u. Maschinenteile

Dreh-, Hobel-, Stanz- und Fräsarbeiten  
bis zu den größten Ausmaßen. 8556  
Neuzeitliche elektrische Schweißanlagen.  
Gewissenhafte und prompte Ausführung  
von Reparaturen jeglicher Art.

## Berg & Fischer G. m. b. H.

Mannheim-Waldhof  
Fernruf 3696 Waldstr. 17

## Verleihanstalt

von Rollen, Handwagen aller Art. \*1005  
J. Heider  
Tel. 9998 J 5, 18.

## Zum Waschen und Flicken

wird eingerichtet. Adresse in der Gesellschafts-Liste des Bf. \*4981

## Evang. Mädchenverein

Evng. Männer- und Jünglingsverein  
Mannheim-Neckarau  
Sonntag den 16. Novbr. 1924 abends 8 Uhr.  
in der Konföderationskirche

## Kirchen-Konzert

Leitung: Pf. Reinhardt-Mannheim  
Mitwirkende: H. Haag-Mannheim, Orgel, P. Richter u. H. Scheuermann, Soliste, beide Chöre  
obiger Vereine. Programm a 10 - plus 5 - J. Steiner  
bei Ch. Sibbe Nachl. R 3, 2a, beim evng. Jugendamt  
O 4, 2 und an der Abendkasse.  
Zuröffnung 7 1/2 Uhr.

## C 3, 20 „Weinhaus Keller“ Tel. 5996

Heute Abend gefüllter  
**Saumagen**  
nach Pfälzer Art.

## Haasgen, Kuchel und Rippen-Prima Pfälzer Weine. \*2021

## E 7, 4 Zum Rheintor E 7, 4

Morgen Donnerstag  
grosstes Schlachtfest  
wora freundlichst einladet Friedrich Arnold. \*5063

## S 3, 7a Weinhaus Schlupp Tel. 1139

Donnerstag, den 13. November  
**Schlachtfest**  
Erfolgreiche Weine Gute bürgerl. Küche.

## Aus Vorrat! 3 Lagerschuppen

aus Wellblech, in ten Größen  
50x15x2,90 m  
20x10x2,90 m  
15x 5x2,40 m  
S110  
mehrere Autogaragen  
in verschiedenen Abmessungen, feuerfester, gelagert, transportabel, sofort abzugeben.

## Gebr. Achenbach G. m. b. H.

Eisen- und Wellblechwerke  
Weldensau-Sieg, Posthof Nr. 434a.

## Ich bin entzückt

sagte zu uns gestern Frau Dr. X., eine wegen ihrer Putzmaschine bekannte Dame der Heidelberger Gesellschaft, über meine Lederkubendübel, die ich mit Dr. Geyer's Wundertrich so wundervoll sauber und hochglänzend gebracht habe, daß ich ihnen meine Hochachtung ausdrücken muß. - Preis pro Stück Mk 1.- im Seilenhaus am Markt, Haushaltsgeschäft Grombacher, Mittelstraße 61 und

**Gummi-Mäntel**  
**Windjacken**  
in reichhaltiger Auswahl  
**Hill & Müller**  
N 3, 11/12, Kunststrasse

Tanze im eigenen Heim  
nach echten  
**Grammophon-**  
  
**Tanzplatten**  
neueste Schlager.  
**L. Spiegel & Sohn**  
Heidelbergerstr., O 7, 9  
neben Palais-Café  
Aeltestes Spezialgeschäft  
der Branche. 5358

Seine Privat-Kurse in  
**STENOGRAPHIE**  
und Maschinenschreiben beginnen am 17. November  
Tages- und Abendkurse. Mäßiges Honorar.  
Rührselbe Ausbildungsgang, gute Referenzen.  
**Erfolg garantiert.**  
Spezial-Kurse zur Weiterbildung auch für  
Schüler, die nicht bei mir gelernt haben. Näheres  
jederzeit durch \*4967  
Privat-Institut WEISS, Bismarckplatz 19